Stars im Weltall

Sie interessiere sich für alles Außerirdische, sagte Popstar **Katy Perry,** 30, der *New York Daily News,* als sie von ihren hochfliegenden Plänen erzählte: 200 000 Dollar hat die US-Amerikanerin bezahlt, um als eine der Ersten mit dem Raumfahrtunternehmen Virgin Galactic des britischen Milliardärs Sir Richard Branson ins All zu fliegen. Für ihr Geld darf sie einiges erwarten: Der Leiter der Firma verspricht, dass der Blick aus dem Weltraum auf die Erde lebensverändernd sei und Gefühle der Ehrfurcht und tiefen Verbundenheit mit allem irdischen Leben fördere. Neben Perry werden wohl fünf weitere Passagiere im ersten zivilen Raumflugzeug Platz finden. Ursprünglich sollte das Programm 2007 starten, nun ist der erste Flug für nächstes Frühjahr angesetzt. red

Männer unter sich

Der 83-jährige Schauspieler, der seit einigen Jahren als Maler reüssiert, hat sein Leben lang gezeichnet. Es sei ihm nur nie bemerkenswert vorgekommen, so **Armin Mueller-Stahl,** weil es ihm „so leicht“ gefallen sei – im Gegensatz zur Schauspielerei. Inzwischen stellen Galerien in ganz Deutschland seine Bilder aus. Mueller-Stahls Spezialität sind Porträts berühmter Männer: John Lennon, Johann Sebastian Bach, Michael Jackson, auch Politiker wie Willy Brandt. Sein neuestes Werk zeigt zum ersten Mal eine Unternehmerpersönlichkeit: **Steve Jobs.** Rechtzeitig zum Todestag am 5. Oktober des 2011 verstorbenen Apple-Gründers werden 180 Lithografien in einem „Vergolderrahmen aus Schweizer Weymouthskiefer“ von der Hunold Galerie im nordrhein-westfälischen Greven angeboten. Ein Porträt kostet 1099 Euro, so viel wie ein kleiner iMac. ks

FOTOS: ALAMY / MAURITIUS IMAGES (L.O.); COURTESY GALERIE HUNOLD (R.); JULIEN WARNAND / DPA (L.U.); ADAM GASSON / PICTURE PRESS / CAMERA PRESS (R.U.)

Jonathan Hill, 54, neuer britischer EU-Finanzmarktkommissar, hat Probleme mit einem Namensvetter. Bei der Einrichtung seiner E-Mail-Adresse kam heraus, dass es einen Beamten gleichen Namens gibt. Der andere Jonathan Hill, stellvertretender Kabinettschef von EU-Kommissarin Androulla Vassiliou, musste seine E-Mail-Adresse ändern. Vergangenen Mittwoch kamen sich die beiden leibhaftig in die Quere. Im Flugzeug von Straßburg nach Brüssel stellten sie fest, dass Brussels Airlines sie auf denselben Sitz (12F) platziert hatte, obwohl zwei Tickets gebucht waren. csc

Vivienne Westwood, 73, britische Modedesignerin, könnte kurz nach Veröffentlichung ihrer Autobiografie verklagt werden – wegen Plagiatsverdachts. Der Journalist Paul Gorman wirft Westwood vor, sie habe 29-mal aus seinem Werk „The Look – Adventures in Rock and Pop Fashion“ aus dem Jahr 2001 zitiert, ohne die Quelle zu nennen. Außerdem, so Gorman, „wimmelt es von Ungenauigkeiten“ und „haltlosen Behauptungen“ in den 500 Seiten starken Memoiren. Weder die Königin des Punk noch ihr Verlag haben sich bisher zu den Vorwürfen geäußert. ks